

IN KÜRZE

Autorenlesung
mit Gerhard Roth

HANAU ■ Schriftsteller Gerhard Roth besucht mit dem Verein „vereint helfen!“ verschiedene Hanauer Seniorenheime. Im Stadtteilzentrum an der Kinzig, Rückertstraße 3, geht es am Montag, 2. Oktober, um „Magische Märchenmomente – Gedankengeschichten“. Am Dienstag, 14. November, ist Roth im Wohnstift Hanau, Lortzingstraße 5, mit seinem neuen Buch „Warum ich noch immer an den Nikolaus glaube“ zu Gast. Eine weitere Lesung der Nikolausgeschichten findet am Montag, 11. Dezember, ebenfalls im Stadtteilzentrum statt. Der Eintritt ist frei. Um Spenden wird gebeten. ■ kal
→ www.vereint-helfen.de

Besuch im
Erzählcafé

HANAU ■ Bernd Reuter, ehemaliges Mitglied des Bundestags, besucht am Montag, 2. Oktober, das Erzählcafé Nordwest im Mehrgenerationenhaus Fallbach, Reichenberger Straße 59. Von 15 bis 16.30 Uhr berichtet er unter anderem über seinen politischen Weg nach Bonn und Berlin. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Weitere Informationen gibt es telefonisch unter 0 61 81/8 53 28 oder 0 61 81/6 68 67 85. ■ kal

Erntedanksuppe
nach Gottesdienst

KLEIN-AUHEIM ■ Die Kolpingsfamilie Klein-Auheim lädt für Sonntag, 1. Oktober, alle Gemeindemitglieder nach dem Familiengottesdienst für eine gemeinsame Erntedanksuppe in das Don-Bosco-Haus, Tulpenstraße 2, ein. Beginn ist um 11.30 Uhr. ■ lud

VERANSTALTUNGEN

Wenninger-Lauf
der Turnerschaft

GROSSAUHEIM ■ Die Turnerschaft 1860 Großauheim lädt für Sonntag, 1. Oktober, zum 47. Hugo-Wenninger-Lauf ab 9.30 Uhr in das Stadion an der Lindenau, Rue de Conflans, ein. Neben dem Hauptlauf, der über zehn Kilometer durch den Stadtwald verläuft, gibt es für jede Altersklasse Laufangebote. Anmeldungen sind bis 30 Minuten vor den Starts möglich. Die Startzeiten und Anmeldeformulare sind auf der Internetseite erhältlich. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. ■ kal
→ www.turnerschaft-grossauheim.de

Lesungen zur
blauen Stunde

HANAU ■ Die Lesungsreihe „Um fünf im Foyer“ im Comedienhaus Wilhelmshaus, Parkpromenade 1, startet am Sonntag, 1. Oktober, in die nächste Runde. Den Auftakt bildet Schriftsteller Berndt Schulz mit seinem Krimi „Regenmord“. Carola Ossing liest am Sonntag, 15. Oktober, aus ihrer Sammlung „Besondere Tage wie diese“ und am Sonntag, 26. November, aus ihrem Unterhaltungsroman „36, attraktiv, sucht...“. Alle Lesungen beginnen um 17 Uhr. Karten sind zum Preis von acht Euro an der Abendkasse erhältlich. ■ kal

Irische Folk Musik

HANAU ■ Die nordirische Band „Na Leanaí“ tritt am Sonntag, 1. Oktober, um 18 Uhr im „Hanauer Bub“, Am Tümpelgarten 21, auf. Die Band bietet einen vielseitigen Mix aus irischen, schottischen und amerikanischen Folksongs zusammen mit neuen Kompositionen. Der Eintritt beträgt zwölf Euro. ■ kal



Erst der Schock über die Kündigung, jetzt die Erleichterung über das neue Domizil: Praktisch das gesamte Erdgeschoss haben die Flip Flops in der Frankfurter Landstraße 52 jetzt für sich und ihre Proben. ■ Foto: Habermann

Flip-Flops in neuem Domizil

Größte Hanauer Musicalgruppe weiht Räume ein – Viel Platz für Kostümfundus

Von Rainer Habermann

HANAU ■ „Yippeah, geschafft!“ Die Freude ist groß bei Vanessa Pauly, der jungen Vorsitzenden der Hanauer Musicalgruppe Flip-Flops. Und mindestens ebenso gewaltig bei ihren rund 156 Mitspielern und Vereinsaktiven. Nachdem im vergangenen Jahr die Kündigung der alten Probenräume ins Haus geflattert war, konnten am Samstag die neuen mit einer peppigen Feier eingeweiht werden.

Damit steht auch der Probenarbeit an den kommenden Aufführungen der neuen Stücke „The Musical Sound of Cinema“ und „Das magische Amulett“ nichts mehr im Wege. Proberäume ist eigentlich stark untertrieben: In der Frankfurter Landstraße 52 belegen die Flip-Flops prak-

tisch das komplette Erdgeschoss im hinteren linken Gebäudeteil. In einer Art Gewerbekomplex aus Backstein, wo auch andere Kreative, so die Ballettschule Schimmer, das Theateratelier Hanau, Fotostudios oder United Powerfields, ihren Sitz haben.

Neben dem eigentlichen Proberaum mit Vollverspiegelung an einer Seite findet sich dort ein Fundus, der die üppigen, selbst genähten Kostüme aufnimmt, ein Regallager, ein separates Studio für Gesangsproben, einige kleinere Nebenräume sowie das strahlend helle Foyer, das sogar für kleinere Aufführungen geeignet wäre.

„Als wir die Kündigung für die alten Räume bekamen, waren wir natürlich sehr nie-

dergeschlagen“ erzählt Pauly. „Es begann eine intensive Suche quer durchs Internet und die Zeitungen. Dann bekamen wir den entscheidenden Tipp: Die alten Räume



von ‚Freak Sound‘ sollten frei werden. Unsere Augen haben natürlich geleuchtet, und jetzt konnten wir, in ganz kurzer Zeit und mit

ganz viel Engagement unserer Vereinsmitglieder, die Räume renovieren und beziehen“, erzählt sie strahlend. Ihre Mutter Iris Pauly-Schmidt hatte die Flip-Flops einst gegründet, groß gemacht und über viele Jahre auch geführt; jetzt ist Tochter Vanessa an der Reihe.

Hanau Oberbürgermeister Claus Kaminsky hatte es sich nicht nehmen lassen, bei der Einweihungsparty am Samstagnachmittag vorbeizuschauen. „Ich komme ja ziemlich rum in Hessen“, meinte das Stadtoberhaupt. „Aber etwas Vergleichbares wie die Flip-Flops ist mir bis jetzt nicht untergekommen“, war wohl das schönste Kompliment, das

man einer Musicaltruppe machen kann, die überwiegend von Schülern aus Hanau und Umgebung gestaltet wird. Und die seit vielen Jahren regelmäßig Musicals abliefert, die mindestens das Prädikat „semiprofessionell“ verdienen. Der OB versprach: „Ihr könnt jederzeit an meine Tür klopfen, wenn es um die Realisierung von Projekten geht.“

→ Die Flip Flops Large hatten mit ihrem Stück „The Musical Sound of Cinema“ zuletzt auf dem Bürgerfest großen Erfolg. Die nächste Aufführung findet am Samstag, 28. Oktober, um 19.30 Uhr im Bürgerhaus Bruchköbel statt. Einen Tag später, Sonntag, 29. Oktober, um 15.30 Uhr am gleichen Ort, zeigen die Flip Flops Kids (das sind die Kleineren) ihr Musical „Das magische Amulett“.

Musik schweißt zusammen

Benefizkonzert des Soroptimist Clubs Hanau zugunsten der Fröbelschule

HANAU ■ Das diesjährige Benefizkonzert der Soroptimisten kommt am morgigen Samstag als kunterbuntes Herbstkonzert daher und beginnt um 19 Uhr in der Hohen Handelschule. Den Abend gestaltet das Mellow-Tone-Trio unter der Leitung von Werner Bayer, unterstützt von Diana Maue und zwei ihrer Schüler sowie dem „Kunterbunten Fröbelchor“.

Der Fröbelchor existiert seit sieben Jahren. 30 Schüler treffen sich einmal in der Woche und haben durch das gemeinsame Musizieren viel Spaß: Musik verbindet die Schüler, Musik schweißt zusammen. Ein ganz außergewöhnlich beeindruckendes

Erlebnis für den Chor war die Einladung zur Bundesbegegnung „Schulen musizieren“ in Karlsruhe vom 18. bis 21. Mai. Als eine von zwei Förderschulen aus ganz Deutschland wirkte der „Kunterbunte Fröbelchor“ mit.

Mit den Einnahmen des Benefizkonzertes wird das Schulleben der Fröbelschule unterstützt. Dass gemeinsames Essen viel mehr als die bloße Nahrungsaufnahme ist, weiß mittlerweile jeder. Abgesehen von dem Gefühl des Sattwerdens, dient es der Kommunikation, der Sozialisierung, welche weit über das

bloße Erlernen von Tischsitten hinaus geht, dem Erfahrung von Gemeinschaft und Zusammengehörigkeit. In der Fröbelschule gehören die gemeinsame Zubereitung des Frühstücks und das Mittagessen deshalb zum pädagogischen Konzept der Ganztagschule.

Da nicht alle Kosten über öffentlichen Mittel gedeckt werden können und der Eigenanteil der Schüler nicht immer gezahlt wird oder werden kann, ist die Schule auf Spenden angewiesen, damit Kinder und Jugendliche keine Ausgrenzung erfahren. Der Soroptimist International

Club Hanau bedankt sich bei allen Mitwirkenden und lädt nach dem Konzert zum gemeinsamen Beisammensein bei einem leckeren Hessischen Buffet ein.

Die umfangreichen und leckeren Buffets der Soroptimisten sind mittlerweile ein richtiger Geheimtipp, denn gemeinsames Essen und Trinken verbindet und bereitet allen Beteiligten viel Spaß, hier schließt sich dann der Kreis. ■ eho

→ Kartenvorverkauf: Hotel Zum Riesen, Telefon 0 61 81/ 25 02 50; Family Apotheke; Schokolädchen Bruchköbel oder an der Abendkasse. Erwachsene zahlen 18 Euro, Kinder zwölf Euro.



Stadtrat Thomas Morlock legte gemeinsam mit Franz Ott im Gedenken an die Heimatvertriebenen einen Kranz am Denkmal in der Martin-Luther-Anlage nieder. Landrat Thorsten Stolz erinnerte an die Aufbauleistung der nach Hessen gekommenen Vertriebenen. ■ Foto: Hackendahl

Für Verständigung

Gedenkfeier zum „Tag der Heimat“ auf Hauptfriedhof

HANAU ■ Mit einer Feier- und Gedenkstunde zum „Tag der Heimat“, der im Zeichen „60 Jahre BdV – Einsatz für Menschenrechte, Heimat und Verständigung“ stand, gedachte der Bund der Vertriebenen (BdV) Kreisverband Main-Kinzig der Opfer aus Flucht und Vertreibung aus den einstigen deutschen Ostgebieten.

Die BdV-Kreisvorsitzende Edeltrud Bartels und ihr Stellvertreter Jurenda konnten in der Martin-Luther-Anlage an der Nussallee erstmals den neuen Landrat Thorsten Stolz als Festredner sowie als weitere Ehrengäste den Hanauer Stadtrat Thomas Morlock

(FDP), Franz Ott (CDU) und den Hanauer Stadtverordneten Bert Rüdiger Förster (REP) begrüßen.

„Wer vor der Vergangenheit das Auge verschließt, wird blind für die Gegenwart“, begann der Landrat seine beeindruckende Gedenkansprache mit einem Zitat von Bundespräsident Richard von Weizsäcker. Stolz, selbst Enkel von Heimatvertriebenen aus dem Sudetenland, erinnerte an die Verdienste und Wiederaufbauleistung der nach dem Zweiten Weltkrieg rund 720 000 nach Hessen gekommenen Heimatvertriebenen. „Heimat wird dann wichtig, wenn man sie verliert“, bezeichne-

te er die Europäische Union als „einzigartiges Werk der Völkerverständigung“.

Der BdV-Vize-Kreisvorsitzende Lothar Streck erinnerte an das Vertreibungsckissal der 14 Millionen Deutschen, Stadtrat Morlock würdigte die Erinnerungskultur des BdV und möchte das Bewusstsein für vertriebene Menschen geschärft sehen.

Mit dem Trompetensolo „S‘ ist Feierabend“ endete nach den beiden feierlichen Niederlegungen zweier Blumenkränze am Vertriebenenkreuz sowie am Mahnmahl der Stadt die von der Stadtkapelle Hanau mit getragenen Klängen musikalisch gestaltete Gedenkfeier. ■ hdl



Der „Kunterbunte Fröbelchor“ unter der Leitung von Monika Böttner, Monika Leidorf und Bärbel Finger. ■ Foto: PM